

Aktivitäten des BMI zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in Deutschland

Handelsdialog Baukultur von HDE, BSBK und DV: „**Wie kommen Innenstädte aus der Krise?**“
Berlin, 19. Oktober 2021

Nicole Graf, BMI, UALn SW III „Stadtentwicklungsprogramme“



Aktivitäten des BMI zur Unterstützung der Innenstadt- und Zentrenentwicklung

- *Städtebauförderung/ Programm „Lebendige Zentren“*
- **Beirat Innenstadt / Innenstadtstrategie**
- *Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“*



Städtebauförderung

- Mit Neustrukturierung der B-L-Städtebauförderung (790 Mio. Euro Bundesfinanzhilfen/Jahr) 2020 wurde schon vor der Corona-Pandemie ein Schwerpunkt auf Sicherung, Erhalt und (Re)Aktivierung von lebendigen, multifunktionalen und identitätsstiftenden Stadt- und Ortskernen gesetzt
- **Programm „Lebendige Zentren“**: 300 Mio. Euro/Jahr
- 2020: bundesweite Förderung von **1.001 Gesamtmaßnahmen** im Programm „Lebendige Zentren“
- Mehr als die Hälfte der 2019 bereitgestellten Städtebauförderungsmittel (programmübergreifend) entfielen auf Innenstadtlagen (Innenstädte, Ortskerne, Stadtteilzentren)



Städtebauförderung

- StBauF bietet grundsätzlich flexible und geeignete Maßnahmen und Instrumente für die Stadtentwicklung, u.a.:
 - investive (städtebauliche) Maßnahmen zur Belebung der Ortsmitten, zur Attraktivitätssteigerung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität
 - Erstellung bzw. Weiterentwicklung des ISEK
 - Bürgerbeteiligung
 - Zentrenmanagement / Leerstandsmanagement
 - Maßnahmen zum Einsatz digitaler Technologien
 - Verfügungsfonds

Beirat Innenstadt: Innenstadtstrategie

- **Juni/Okt. 2020:** „Runder Tisch“ des BMI auf Einladung Frau Stn Bohle
= enger Zusammenschluss und Austausch mit Partnern (u.a. kommunale Spitzenverbände, Immobilien- und Gewerbewirtschaft, Handwerk)
- **Dez. 2020:** -> Beirat Innenstadt
gemeinsamer Arbeitsauftrag: Bis Sommer 2021 Ausarbeitung einer an den aktuellen Herausforderungen angepassten Innenstadtstrategie
- **22. Juli 2021:** Veröffentlichung der Innenstadtstrategie des Beirates Innenstadt beim BMI
(www.bmi.bund.de/innenstadtstrategie)



Beirat Innenstadt: Innenstadtstrategie

Folgende Partner waren/sind am Beirat Innenstadt beteiligt:

- **HDE**, ZDH, DeHoGa, DIHK, DStGB, Deutscher Städtetag, Bundesverband Die Stadtentwickler, Haus & Grund, BfW und ZIA, die Ressorts BMF, BMWi, BMJV und BMVI sowie - als Gast - ein Vertreter der BMK-AG „Entwicklung der Innenstädte“

Bildung von 4 Arbeitsgruppen + weitere Experten:

- Stadtmarketing, Logistik, Denkmalpflege, Urbane Liga, Freiflächenplanung, Verkehr, **Deutscher Verband, Bundesstiftung Baukultur**



Innenstadtstrategie: Arbeitsprozess

AG 1 Innenstadt als Wirtschafts-, Handels- und Arbeitsstandort

AG 2 Innenstadt als Wohn-, Bildungs- und Kulturstandort

AG 3 Innenstadt als grüne und gesunde Stadt mit qualifizierten Grün- und Freiräumen

AG 4 Innenstadt – für alle erreichbar mit zukunftsfähiger Mobilität / Logistik

Folgende Themen wurden in allen vier AG als Querschnittsthemen in den Blick genommen:

- Neue Akteure, neue Allianzen, Koproduktion
- Digitalisierung der Innenstädte
- Immobilien und Immobilienwirtschaft (Eigentümer als Schlüsselakteure)
- Klimaschutz und Ressourcenschutz



Innenstadtstrategie: Arbeitsprozess

Von Februar bis Juli 2021 fanden mehrere Arbeitssitzungen und digitale Abstimmungsrunden in konstruktiver und sachorientierter Atmosphäre statt.

In den vier AG wurde nach einheitlicher Struktur gearbeitet, die sich auch im endgültigen Dokument wiederfindet:

- 1) **Situationsbeschreibung/ aktuelle Herausforderungen**
- 2) **Aufgaben** und **Chancen** für Innenstädte
- 3) vorhandene **Instrumente** / Werkzeugkasten / Beispielsammlung (66!)
- 4) Verständigung auf **37 gemeinsame Empfehlungen**
strukturiert nach Organisation und Akteure/Rahmen/Finanzierung



Innenstadtstrategie

Ziele der Innenstadtentwicklung: multifunktional, kooperativ, resilient

- Multifunktionalität, Vielfalt und Kleinteiligkeit stärken
- branchenübergreifend, interdisziplinär und kooperativ (attraktive und nachhaltige Stadtgestaltung braucht das `Wir`, neue Akteure)
- Stärkung der „Phase 0“
- Abhängigkeiten von Monostrukturen verhindern
- Aufenthaltsqualitäten erhöhen
- Baulichen Bestand als ökologische, ökonomische und soziale Ressource nutzen, das baukulturelle Erbe als identitätsstiftendes Element stärken



Innenstadtstrategie / Kernaussagen

- Notwendige Veränderungs- und Transformationsprozesse in den Innenstädte erfordern eine **leistungsfähige**, kooperative und entscheidungsfreudige **Organisationstruktur in der Kommune** mit ausreichenden **personellen und finanziellen Ressourcen**; ggf. verändertes/erweitertes Aufgabenverständnis der **Verwaltung als Impulsgeber und Ermöglicher neuer Allianzen**
- **breiter gesellschaftlicher Konsens** über eine vielfältige Nutzungsmischung notwendig („Gemengelage Innenstadt“); „neues Miteinander“, „Kultur des Dialogs“), **ämter- und ressortübergreifend, neue Akteursgruppen**
- **Zusammenschlüsse/-arbeit** der unterschiedlichen Interessensgemeinschaften notwendig (*Bewohner/innen, Eigentümer/innen, Wirtschaft, Handel, Bürgerinitiativen, Kultur, Tourismus,.....*)



Innenstadtstrategie / Kernaussagen

- **Stärkung der Phase 0: nachhaltige (Innen)stadtentwicklung braucht integrierte Handlungskonzepte**
- kurzfristige Belebung und Vermeidung von Leerstand (insbes. stadtbildprägender Gebäude) über ein gezieltes **Leerstands- und Innenstadtmanagement, das (auch) flexible Zwischennutzungen ermöglicht**, die im Ergebnis zu neuen (zuvor nicht identifizierten) Nutzungen führen können
- **Experimentierräume und Reallabore** zulassen! Ermessenspielräume im Bau- und Planungsrecht für die Innenstadtentwicklung konsequent nutzen! Handlungsspielräume für Nutzungsänderungen ausschöpfen!



Innenstadtstrategie / Kernaussagen

- **Nachnutzung von Leerstandsimmobilien** (ggf. vermehrt auch Büroimmobilien) **vielfältig denken** - auch in Richtung Wissensproduktion, Orte des Lernens, Co-Working etc.
- Strukturwandel dürfte zu einer **räumlichen Konzentration der Handelsflächen** führen, basierend auf ökonomisch tragfähigen und vielfältigen Einzelhandelsangeboten, die mit **Erlebnisvielfalt** sowie bedarfsgerechten **Servicekonzepten** einhergehen; gezielte Vernetzungen mit digitalen Angeboten bzw. lokalen Online-Plattformen sind notwendig
- **Ansiedlung von Handwerk und innenstadtverträglicher Produktion im Hinblick auf Funktionsmischung** (neu) in den Fokus rücken



Innenstadtstrategie / Kernaussagen

- Zur **Stärkung der Innenstädte als Wohn- und Lebensraum** ist ein Wohnangebot - für breite Schichten der Bevölkerung zugänglich und bezahlbar - mit vielfältigen Wohnformen und **gut erreichbarer Infrastruktur** notwendig
- Innenstädte als wichtige Orte des **sozialen Zusammenhalts** und der Integration stärken: **verstärkter Aufbau von Gemeinschaftseinrichtungen für Begegnung, Teilhabe und Bildung**; Bedarf, Ausstattung und Verortung von öffentlichen, sozialen und kulturellen Angeboten/Infrastrukturen sind gezielt mit Blick auf die zukünftige Entwicklung der Innenstadt zu prüfen
- Konkrete Schritte der Mobilitätswende müssen **klima- und umweltschonend sowie innenstadtverträglich** sein und gezielt zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt genutzt werden (**Erreichbarkeit**)



Innenstadtstrategie / Kernaussagen

- Baulichen Bestand als ökologische, ökonomische und soziale Ressource nutzen
- **Erhalt und Schaffen baukultureller Qualitäten**, die **Identifikation** mit der (Innen)Stadt ermöglichen/prägen
- **Gestaltqualität des Stadtraums, ausreichende Grünflächenversorgung** sowie die **Ausstattung der Freiräume** gewinnen deutlich an Bedeutung (qualitätsvolle Aufenthalts-, Kommunikations- und Erlebnisorte für Miteinander, Sport und Gesundheit)
- **Gestaltung, Pflege, Nutzung und Sicherheit öffentlicher Räume** entscheidend für die Attraktivität der Innenstädte



Beirat Innenstadt/ Innenstadtstrategie

Wie geht es weiter?

- Innenstadtstrategie soll als „**strategisches Grundlagendokument**“ auch für die neue Legislaturperiode einen Orientierungsrahmen für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen in der Innenstadtentwicklung bieten
- Sie **wird reflektiert und weiterentwickelt** (z.B. heute....)
- Grundlage für die Aufstellung der Programmstrategie Lebendige Zentren
- Gremium „Beirat Innenstadt“ soll fortgeführt werden; konkrete Ausgestaltung offen
- Neues Innenstadtprogramm des Bundes wichtiger Baustein zur Aufstellung/ Umsetzung von Innenstadtstrategien vor Ort



250 Mio. € - Bundesprogramm

„Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

- Förderaufruf vom 22.7. 2021 für Kommunen aller Größenklassen
- Bis zu 5 Mio. € Bundesförderung pro Projekt (75 bzw. 90% Förderanteil)
- Ziel: modellhaft neue Wege bei den anstehenden Veränderungsprozessen gehen, um Nutzungsmischung, Funktionsvielfalt und hohe Aufenthaltsqualität in Innenstädten und Zentren zu erhalten bzw. zu verbessern
- Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Konzepten und Handlungsstrategien, Maßnahmen zu deren Umsetzung sowie – daraus resultierende – geringfügige investive Maßnahmen zur Stärkung der Zentren unter Berücksichtigung der ortsspezifischen Bedingungen
- Umsetzung durch BBSR mit Unterstützung Begleitagentur
- Aktuell: Auswertung/Bewertung der Projektskizzen



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

SWIII@bmi.bund.de